

Es war einmal im Osten...

„Die Sonnenallee“

ein Leander Haußmann Film

Filminformationen:

source: [http://de.wikipedia.org/wiki/Sonnenallee_\(Film\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Sonnenallee_(Film))

Sonnenallee ist ein deutscher Spielfilm von [Leander Haußmann](#) aus dem Jahr 1999. Die Komödie thematisiert das Leben [Ost-Berliner](#) Jugendlicher im Angesicht der [Berliner Mauer](#) in den 1970er Jahren. Der Titel des Films bezieht sich auf die gleichnamige Straße in [Berlin](#). Am südlichen Ende der [Sonnenallee](#) befand sich während der deutschen Teilung ein [Grenzübergang](#) zwischen [West-](#) und Ost-Berlin.

Das Drehbuch wurde gemeinsam von [Thomas Brussig](#), [Detlev Buck](#) und Leander Haußmann entwickelt. Brussigs Roman [Am kürzeren Ende der Sonnenallee](#) erschien im selben Jahr. Bis 2003 sahen in Deutschland mehr als 2,6 Mio. Kinobesucher den Film.^[1]

Handlung:

Erzählt wird die Geschichte von Michael Ehrenreich und seinem besten Freund Mario. Beide wohnen am kürzeren Ende der Sonnenallee, besuchen die EOS ([Erweiterte Oberschule](#)) [Wilhelm Pieck](#) und stehen, wie die anderen Jungs aus der [Clique](#), kurz vor dem Abitur. Neben der Frage, ob man sich um des Studiums willen für drei Jahre bei der [NVA](#) verpflichten soll, bilden die (größtenteils verbotene) West-[Pop-](#) und [Rockmusik](#) der 1970er Jahre, vor allem die der [Rolling Stones](#), und natürlich die [erste Liebe bzw. Mädchen](#) die zentralen Motive des Films. Darüber hinaus werden die Probleme des [Erwachsenwerdens](#) und auf subtile Art und Weise die mit dem [DDR-Grenzregime](#) verbundenen Schikanen und Gefahren aufgezeigt. Am Ende wird auch die Brüchigkeit menschlicher Beziehungen angesichts der Realitäten eines [Überwachungsstaates](#) thematisiert.

Michas Onkel Heinz aus West-Berlin kommt sehr oft [auf Besuch](#) zur Familie Ehrenreich nach Ost-Berlin und klagt immer darüber, dass alles mit [Asbest](#) gebaut sei, und wie schlecht die DDR überhaupt sei, ganz zu schweigen von deren Zukunftsaussichten. Am Ende des Filmes stirbt er an [Lungenkrebs](#).

Am Ende wird die Komik des Films durch dramatischere Passagen unterbrochen. Die Tatsache, dass Michaels Freund, Mario, sich aus privaten und existenziellen Gründen von der Stasi anwerben lässt, ist für Michael ein schwerer Schlag im Hinblick auf ihre Freundschaft. Die Schlusssequenz zeigt, dass Michaels Werben um seine große Liebe Miriam endlich Erfolg hat.

Hintergrund

In dem Film wird auf humoristische Weise das Leben Jugendlicher in Ost-Berlin bzw. im Grenzgebiet im Jahr 1973 geschildert. Dabei ist der Film nicht immer geschichtstreu und überzeichnet zum Teil bewusst typische Probleme der [DDR](#)-Bürger, um einen Film zu schaffen, den jeder versteht, ohne vorher ein Geschichtsbuch gelesen haben zu müssen, wie Haußmann im Interview anmerkt.

Dem Film ging eine fast dreijährige Vorbereitungsphase voraus. Es ist Haußmanns erster Kinofilm; der Regisseur war zu diesem Zeitpunkt noch Intendant am [Schauspielhaus Bochum](#). Die Hauptrollen spielten damals noch unbekannte Schauspieler, während viele Nebenrollen mit hochdekorierten Schauspielern besetzt sind.

Viele Kritiker und auch der [Delphi Filmverleih](#) sehen in Haußmanns Film [NVA](#) die indirekte Fortsetzung von Sonnenallee, allerdings mit anderen Charakteren und Darstellern.

Deutscher Titel	Sonnenallee
Produktionsland	Deutschland
Originalsprache	Deutsch
Erscheinungsjahr	1999
Länge	92 Minuten
Altersfreigabe	FSK 6
Stab	
Regie	Leander Haußmann
Drehbuch	Thomas Brussig ,
Produktion	Claus Boje ,
Musik	Stephen Keusch ,
Kamera	Peter Krause
Schnitt	Sandy Saffeels

Auszeichnungen

[Deutscher Filmpreis](#) in Silber (2000)

[Bogey](#) (1999)

[Jupiter](#) (2000)

Musik

Unter den Gruppen, die den Film musikalisch unterstreichen sind u. a. auch:

[Nina Hagen](#) mit *Du hast den Farbfilm vergessen*

[Puhdys](#) mit *Geh zu ihr*

[Die Toten Hosen](#) mit *Nichts bleibt für die Ewigkeit*

[Dynamo 5](#) mit *The Letter* und *Get it On*

[Graeme Jefferies](#) mit *Sonnenallee* und *Always Out of Reach*

source:

<http://www.filmportal.de/df/72/Credits,,,,,,,,,12B9455BF46C4831A087AC38C69A1BD5credits,,,,,,,,,html>

In seinem Kinodebüt versucht der Theaterregisseur Leander Haußmann das Lebensgefühl im Ostberlin der 1970er Jahre einzufangen. Der 17-jährige Michael lebt in der Sonnenallee, deren längeres Ende im Westen und deren kürzeres Ende im Osten der Stadt liegt. Michael träumt davon, ein großer Popstar zu werden. Politik ist ihm eher egal – er ist weder für das DDR-System noch wirklich dagegen. Er will die Organisation "von innen" aufmischen. Dann gibt es da noch Michaels existenzialistisch angehauchten Freund Mario, seinen Kumpel Wuschel, der durch eine Rolling-Stones-Platte in Gefahr gerät, einen Westonkel, der Nylons schmuggelt, sowie einen Nachbarn, der für die Stasi spitzelt – oder doch nicht? Sicher weiß Michael nur, dass er in Miriam verliebt ist: die wunderbare, unerreichbare Miriam. Für sie würde er alles tun.